



12

Gebrauchsmuster

U 1

(11) Rollennummer G 93 09 329.2

(51) Hauptklasse B05C 17/00

Nebenklasse(n) B05C 11/04

Zusätzliche
Information // B25G 3/00

(22) Anmeldetag 23.06.93

(47) Eintragungstag 26.08.93

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 07.10.93

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Vorrichtung zum Aufziehen von fließfähigen
Stoffen

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Subtil, Michael, 64839 Münster, DE

Beschreibung

Vorrichtung zum Aufziehen von fließfähigen Stoffen

Aufziehspachteln oder Zahnkellen üblicher Bauart bestehen aus einem Blech mit einer Verzahnung am Rande daß mit einem Handgriff verbunden ist.

Zum Aufziehen der Klebmasse muß man sich bücken und den Kleber mit Erfahrung und Gefühl gleichmäßig verteilen, die Mulden im Boden, die breiter als der Spachtel sind kann man nicht immer gleichmäßig auffüllen. Das ist für die nachfolgende Verlegearbeit äußerst ungünstig. Bei Fliesen stehen Kanten hoch, bei anderen Belägen sieht oder fühlt man die Mulden.

Das "ebene"-genaue Aufziehen von Klebern ist also ein wesentlicher Bestandteil zur Verlegung von Bodenflächen.

Das Problem des Bückens beim Aufziehen von Klebmassen wird durch den verlängerten Hebel(2) der zur Klappe(1) führt, gelöst.

Mit der Erfindung wird erreicht, daß der Kleber nicht wie üblich auf den Knien verteilt werden muß, da die Masse nach dem durchfließen der Öffnung unweigerlich vor den Zahnspachtel fällt. Wenn wir das Gerät nun am verlängerten Griff(6) vor uns her ziehen, bleibt dem Kleber nichts anderes übrig, als wieder durch die Öffnungen (diesmal am Zahnspachtel) zu dringen.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist im Schutzanspruch 3 angegeben.

Durch die verschiedenen vorgegebenen Breiten des Gerätes ermöglicht es dem auch ungeübten Benutzer, z.B. Aushilfe ein gleichmäßiges Verteilen der Masse zur Breite der Fliesen passend. Dadurch wird erreicht, daß keine überschüssige Masse über den Fliesenrand ragt. Dazu tragen auch die Seitenwände einenteil bei.

Schutzansprüche

1. Gerät zum Aufziehen von fließfähigen Stoffen in Verbindung eines Vorratsbehälters,

dadurch gekennzeichnet,

daß die Klappe(1) durch den Hebel(2) in Verbindung mit den exzentrisch gelagerten Gelenken(3) und(4) um bis zu 90° Grad wahlweise geöffnet werden kann.

2. Gerät nach Schutzanspruch 1

dadurch gekennzeichnet,

daß der Vorratsbehälter(5) eine Trapezform aufweist.

3. Gerät nach Schutzanspruch 2

dadurch gekennzeichnet,

daß der Vorratsbehälter(5) die Breiten 60cm oder 90cm für 30er Fliesen, 80cm für 20er oder 40er Fliesen, 75cm für 25er Fliesen aufweist.

4. Gerät nach Schutzanspruch 3

dadurch gekennzeichnet,

daß der Griff(6) an der hinteren Wand des Vorratsbehälters(5) angebracht ist.

5. Gerät nach Schutzanspruch 4

dadurch gekennzeichnet,

daß der Vorratsbehälter(5) durch die zwei Räder(7) beweglich wird und diese durch eine Achse(8) starr miteinander verbunden sind.

6. Gerät nach Schutzanspruch 5

dadurch gekennzeichnet,

daß die Klappe(1) an den Stirnseiten mit zwei Stiften(9) an den zwei Seitenteilen des Vorratsbehälters(5) zentrisch zur Klappe beweglich verbunden ist.

7. Gerät nach Schutzanspruch 6

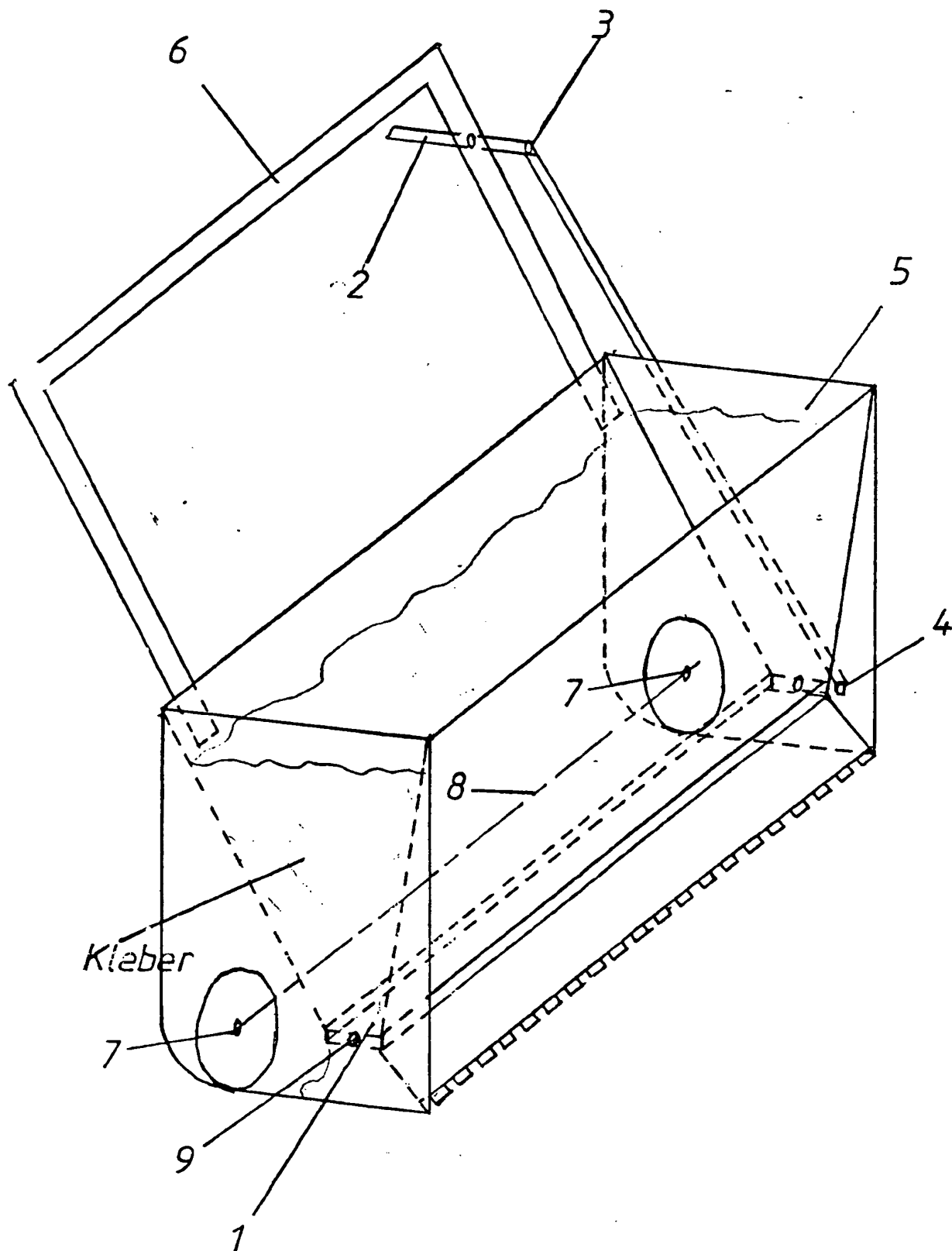
dadurch gekennzeichnet,

daß die Räder(7)so angebracht sind, daß sie von der Seitenansicht über den Radius der Seitenteile des Vorratsbehälters (5)hinausragen und sichtbar werden.

8. Gerät nach Schutzanspruch 7

dadurch gekennzeichnet,

daß der Handgriff(6)von links nach rechts verbunden ist.



THIS PAGE BLANK (USPTO)